

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

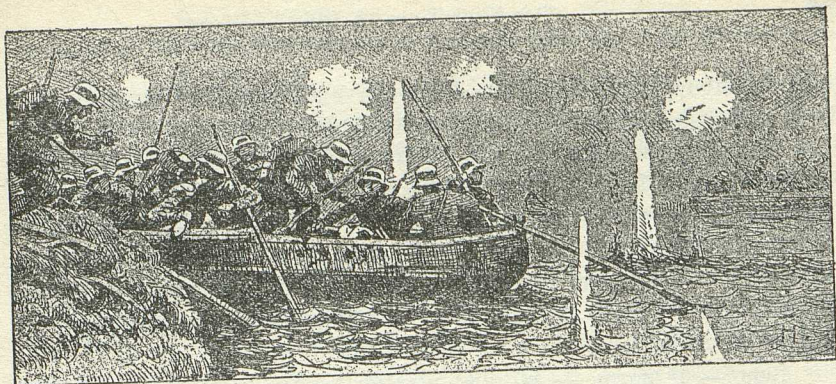
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Der Angriff am 15. Juli.

Durch das Dunkel der Nacht vom 14./15. Juli streben an der ganzen Front zwischen Gland und Tahure die Kolonnen der Angriffsdivisionen vorwärts. Kein Stern leuchtet von dem undurchdringlich finsternen Nachthimmel hernieder, bisweilen prasseln Regenschauer und Gewittergüsse auf die Marschierenden herunter und durchnässen sie bis auf die Haut. Immer wieder unterbrechen Marschstockungen die Vorwärtsbewegung. Hier hat eine Kompanie in der Finsternis den richtigen Weg verfehlt, da ist eine Marschkreuzung eingetreten, dort verursacht ein zu schwer beladenes, in dem aufgeweichten Boden steckengebliebenes Fahrzeug unliebamen Aufenthalt. Vereinzelt gehen noch Batterien in Stellung; es sind die, deren Stellungen keinerlei Deckung gegen die feindliche Luftbeobachtung bieten und für deren Geschütze sich auch nicht ein Versteck in einer nahegelegenen Baum- oder Häusergruppe usw. gefunden hatte, aus dem sie heute abend nach Einbruch der Dunkelheit von den Bedienungsmannschaften vorgezogen werden konnten. Bisweilen liegt feindliches Streufeufer im Gelände, öftlich Reims ist es sogar zeitweilig recht lebhaft und stellenweise mit Gas vermischt; aber es bringt nur vorübergehend einige Verwirrung, nennenswerte Verluste entstehen nicht.

Während der Vormarsch der Angriffsbataillone an den meisten Stellen noch in vollem Gange ist, können die Batterien 11<sup>o</sup> abds. überall ihre Feuerbereitschaft melden. Erleichtert atmen die Artilleriesührer bei den Stäben auf, Gott sei Dank, es hat geklappt! Jetzt wartet man